

Colocynthis

Arzneimittel und ihr Zentrales Thema

Zum besseren Verständnis für die ganzheitlich-medizinische Vorgehensweise der Klassischen Homöopathie sollte man die einzelnen Beschreibungen verschiedener Arzneimittel und ihr individuelles Arzneimittelbild (AZB) betrachten.

Jenseits von einem rein intellektuellen Erfassen eines Pharmakons oder einer Arznei, möchte ich Dich / Sie zu einer Wesensschau einer Art Anthologie (Blütenlese) der Arzneien einladen. Die hier beschriebenen Substanzen, aus denen die jeweils homöopathischen Arzneien hergestellt werden, ob mineralischen-, metallischen-, pflanzlichen-, tierischen- oder gasförmigen Ursprungs, zeigen ihren ganz eigenen Charakter, wie sie jeder erfahrene Klassische Homöopath täglich nutzt.

Die Einfühlung in die Natur eines Heilstoffes ermöglicht das Sichtbarmachen seiner inneren Kraft und Dynamik sowie der Information seines eigentlichen Wesens die es uns vermitteln kann. Hier wird der noch nicht vertraute Lernende und Interessierte, aber auch der ernsthaft Studierende mit Forschergeist, leicht den Bezug zur vergleichbaren Seelenebene und das nötige Gespür für die unterschiedlichsten Leiden unseres Da-Seins herstellen können. Jeder kann die Einzigartigkeit einer Individualität verstehen lernen.

Anmerkung: Eine Kurzbeschreibung ersetzt keine vollständige Fallanalyse oder Repertorisation, sondern dient als Kompass, nicht als endgültige Landkarte.

Die PDF Dokumente stellen keine Abschlussarbeiten dar, sie befinden sich laufend in Arbeit und werden um weitere Beiträge der großen Homöopathen, auf der Grundlage von geheilten Fällen und der Systematisierung der homöopathischen Arzneimittel ergänzt.

Achtsamkeit bedeutet, sich dem unmittelbaren Augenblick mit einer nicht wertenden annehmenden Haltung zuzuwenden, dem, was wir gerade tun, ohne in Grübeleien, Erinnerungen oder Zukunftsplanungen gefangen zu sein. Man ist einverstanden, mit dem, was gerade ist, unabhängig davon, ob eine Situation gerade angenehm oder unangenehm ist.

Jon Kabat-Zinn

Für den rascheren Überblick und zur unmittelbareren Unterscheidung zwischen körperlich-, seelisch-, emotionalen und geistigen Befindlichkeiten und Symptomen, habe ich eine farbliche Unterscheidung vorgenommen.

Allgemein medizinische Zeichen innerhalb des folgenden Textes ...

Zeichenerläuterung: ↑ - Besserung durch ... / ↓ - Verschlimmerung durch ... / ⚡ - steht für Schmerzen

C. M. Boger / R. Sankaran ...Erfahrene Meister der Homöopathie + Medizin / Hinweise zum Nachschlagen

Rot unterlegter Text: Körperliche Erkrankungen und Krankheitsbilder

Blau unterlegter Text: Emotional-mentale Beschwerden + Krankheitsbilder oder Geschehnisse

Violett unterlegter Text: Reaktionsarten auf Lebensumstände, Eindrücke + Klimatische Verhältnisse etc.

Grün unterlegter Text: Vergleichs Arzneien (Differenzialdiagnose) + sonstige Heilstoffe + Therapieformen

Weibliche bzw. männliche Form: Die Ausführungen in dieser Arbeit beziehen sich auf beide Geschlechter. Damit der Text besser lesbar ist, habe ich auf die Verwendung von Schrägstrichen nach dem Muster der/die Homöopath/in und auf die Form Patientin und Patient verzichtet. Wenn hier z.B. Homöopath, Patient, Arzt, Experte etc. geschrieben steht ist immer auch die Homöopathin, Ärztin, Patientin bzw. Expertin etc. gemeint.

Colocynthis: Die Koloquinte (*Citrullus colocynthis*), auch Koloquintengurke, Koloquinten Kürbis, Pomaquinte,

Systematik ⇒ ROSIDS EUROSIDEN 1 / **Ordnung:** Kürbisartige (**Cucurbitales**); **Familie:** Kürbisgewächse (**Cucurbitaceae**); **Gattung:** *Citrullus*; **Art:** Koloquinte; **Wissenschaftlicher Name:** *Citrullus colocynthis*. Homöopathisch vergleichbar mit der **Silberserie!**



Koloquinte (*Citrullus colocynthis*)



Illustration



Blüte der *Citrullus colocynthis*

Allgemeines – Botanik und Geschichte

Der Bitterkürbis oder Bitter Cucumber, die Koloquinte, ist eine giftige Pflanze aus der Familie der Kürbisgewächse (**Cucurbitaceae**). Sie stammt ursprünglich aus Nordafrika und Vorderasien. Dieser Pflanze ist im südlichen Mittelmeergebiet und in Westafrika heimisch. Auf den Kanaren, in Südwestasien und Indien wurde sie vermutlich eingeführt. Die Koloquinte wächst in Wüstengebieten auf sandigen Böden, besonders häufig in Küstennähe. Wegränder sind beliebte Ersatzstandorte in besiedelten Gebieten.

Die niederliegende, zuweilen kletternde Pflanze besitzt rauhaarige Sprossen mit Ranken. Die Blätter sind lang gestielt, handförmig, 3- bis 5-fach eingeschnitten mit buchtig gelappten Abschnitten. Die Blüten besitzen 5 gelbe Kronblätter, die eiförmig und zugespitzt sind, die Blütezeit ist von Juni bis August. Die 4 bis 12 cm großen Früchte sind kugelig, gelb oder grün marmoriert. Das Fruchtfleisch ist sehr bitter schmeckend. Deshalb wird sie auch Bitterapfel, Bittergurke, Purgiergurke und Teufelsapfel genannt.

Die Koloquinte wird wegen ihrer Früchte, die abführend wirken, häufig kultiviert. Sie ist oft verwildert. Die stark bittere Frucht wurde schon in der Antike als drastisches Abführmittel verwendet.

Inhaltstoffe und Giftigkeit

Die Koloquinte ist stark giftig, wobei das Fruchtfleisch den für die Giftigkeit höchsten Wirkstoffgehalt aufweist. Die Wirkung beruht auf den Cucurbitacinen, Triterpenverbindungen, die in ähnlicher Form auch in der Zaunrübe *Bryonia dioica* vorkommen. Die Inhaltsstoffe der Koloquinte verursachen starke Reizwirkungen auf die Schleimhäute des Magen-Darm-Traktes. Symptome sind unter anderem **blutige Durchfälle**, **Nierenschädigungen** und **blutige Entzündungen der Harnblase**. Eine nahe, ungiftige Verwandte ist die Wassermelone, die in der Kalahari im südlichen Afrika vorkommt.

Anwendungsbereiche in der Homöopathie

In der Homöopathie wird das Fruchtfleisch, der geschälten, entkernten und getrockneten Früchte verarbeitet. es ist ein wichtiges Arzneimittel bei **heftigen, krampfartigen Schmerzen**, besonders im Bauchraum (**Koliken**). Typisch bei Beschwerden durch **Ärger**, **Kränkung** oder **unterdrückten Zorn**. Einsatz bei **Magen-Darm-Koliken**, **Neuralgien** und **Ischias**.

Hauptwirkungsbereich

C. M. Boger: Nerven: Trigeminus, Abdominell, Spinal, Ischias. Verdauungstrakt (Nabel). Därme. Ovarien. Niere.

Geist und Gemüt – Wesen und Typ

Leicht reizbar, ärgerlich, empfindlich gegenüber Kränkung. Neigt zu unterdrücktem Zorn, der sich körperlich äußert. Ungeduldig, will in Ruhe gelassen werden, reagiert heftig auf Schmerz.

Wer Ärger in sich hineinfrißt, muss damit rechnen, dass sich dieser in Form von Nieren- oder Gallensteinen ablagert, was ebenfalls zu Koliken führen kann. Wird die Gallenblase entfernt und stellt sich danach ein chronischer Durchfall ein, kann er oft durch Colocynthis behoben werden. Colocynthis-Menschen sind „steinreich“, dazu gehört auch das Gefühl, als ob Steine im Bauch aneinander reiben.

Mateu I Ratera Bei stolzen Menschen, die zornig und schnell verärgert sind; sie reagieren leicht beleidigt, können schnell wütend werden; die Schmerzen entstehen durch Aufregung, Wut, Empörung oder eine tiefe Kränkung, Unannehmlichkeiten oder Kummer. Schlaflosigkeit nach einer Aufregung.

Pathologie Symptome und Notfälle

Mateu I Ratera Akute Verdauungsstörungen mit Übelkeit, Blähungen Durchfälle, Erbrechen, das Zentrum ist die Nabelgegend: Akute Verdauungsbeschwerden treten Durch Aufregung oder nach Genuss von unsauberem Wasser, unreifem oder verdorbenem Obst auf. Plötzliche Abkühlung durch kalte Getränke bei überhitztem Zustand kann ebenfalls Unterleibskoliken auslösen.

Durch waschen mit kaltem Wasser, bei stark ermüdeten und erschöpften Personen und Kindern, während der Zeit der Zahnung, mehr rechts, ↑ durch warme Anwendungen).

Ein zweites großes Colocynthis-Thema sind neuralgische Schmerzen. Typisch sind reißende, plötzlich und heftig einschießende Schmerzen mit anschließendem Taubheitsgefühl (vgl. Aconitum). Im Gesicht treten die Schmerzen meistens auf der linken Seite auf (vgl. Belladonna rechts). Bei Ischias ist eher die rechte Seite betroffen, mit der Empfindung, als ob die Beine in einem Schraubstock eingeklemmt wären. Heisse Anwendungen, ↑ Druck oder liegen auf der schmerzhaften Seite lindern die Beschwerden. Colocynthis kann auch bei Hexenschuss oder Hüftgelenkarthrose sehr hilfreich sein, hier sollten immer die Modalitäten beachtet werden.

Neuralgische ⚡ wie Trigeminusneuralgie und Ischias können als Begleitsymptome in Zusammenhang mit Beschwerden anderer Körperregionen entstehen: z.B. einer Gastroenteritis, meist ist die linke Körperseite betroffen ↓) oder der Gebärmutter, Ovarien, Muskeln oder Gelenke. Der Patient hat das Gefühl er würde von Metalldrähten zusammengeschnürt. ↑ durch Druck (auch bei Magnesium phosphoricum).

Tropenruhr oder Cholera mit krampfenden ⚡.

C. M. Boger: Zusammenschnürung der Muskeln, alle Glieder werden zusammengezogen. ⚡ im rechten Deltoideus (Guaco): ⚡ unter dem rechten Schulterblatt ↑ durch Druck. Lumbal⚡. Krämpfe in den Hüften: Hüftkrämpfe, liegt auf der betroffenen Seite. ⚡ von der Hüfte bis zu den Knien; ⚡ im linken Kniegelenk. Spontane Luxation der Hüftgelenke. Schraubende, bandartige oder schießende Ischias⚡. ↓ durch die geringste Bewegung oder durch leichte Berührung (Bryonia). Ischias⚡ linksseitig, ziehend, reißend ↑ durch Hitze und Druck. Muskeln und Sehnen scheinen zu kurz; Steifheit der Gelenke mit Sehnenverkürzung. Taubheit mit ⚡. (Gnaphalia).

Modalitäten

Anmerkung: Die Modalitäten beschreiben einerseits die Art der Schmerzen und die Einflüsse aus der Umwelt. Zum anderen verdeutlichen sie die äußeren oder inneren Umstände, die unsere Leiden verbessern, lindern, besänftigen, verstärken oder verschlimmern. Auf einfache Weise lernt man hier sich selbst zu begegnen. Wir tun nichts anderes als »Hin-Schauen«, »Hin-Horchen« - »Hinein-Fühlen« auf das uns Umgebende, wie Wetter, Zeiten und Gezeiten, wie Kühle und Wärme, Lage und Bewegung, Lärm und Ruhe, Licht und Finsternis, Zuhause und auf Reisen, Essen und Trinken etc.

Verschlechterung ↓: durch Essen oder Trinken, selbst geringe Mengen. Auffällig ist auch die Modalität «besser durch Konsum von Kaffee und Tabak», während alle anderen Speisen und Getränke verschlechtern (grüner Durchfall). ↓ durch Ärger, Kränkung, Bewegung und Berührung.

Verbesserung ↑: durch Festen Druck: Colocynthis-Krämpfe zwingen zum sich Zusammenkrümmen und bessern durch Gegendruck z. B. die Faust in den Leib drücken oder sich über einen Stuhl lehnen, das Kind über die Schulter oder übers Knie legen. ↑ durch Wärme, Stuhl- und Blähungsabgang bringen ebenfalls Erleichterung.

Voegeli: Die typische Stellung bei Colocynthis-Krämpfen ist das »Liegen mit angezogenen Beinen und gekreuzten Armen auf dem Bauch«

Charakteristik

C. M. Boger Plötzliche, grausame Krämpfe, Wellen von greifenden, schneidende, kneifende, klemmende, nagende und bohrend oder ausstrahlenden abdominellen ζ . **Mateu I Ratera** Qualvolle Bauch ζ , muss sich krümmen und zusammenziehen vor ζ . Gelbe, fetzenartige Stühle. Bitterer Geschmack. Auftreibung des Abdomens. Leitsymptom: heftige, krampfartige Schmerzen, die zur Doppelkrümmung zwingen. Besser durch starken Druck, Zusammenkrümmen und Wärme. Beschwerden oft nach Ärger oder emotionaler Verletzung.

D.D. Differenzialdiagnose - Vergleichende homöopathische Arzneien - Verwandte Arzneien

Anmerkung: Es gibt Arzneimittel die eine ähnliche Wirkungsweise wie **Colocynthis** haben. Sie unterscheiden sich aber in einigen Punkten. Um das für eine homöopathische Behandlung jeweils am besten passende Arzneimittel zu finden, ist es wichtig, auch andere Arzneimittel zu kennen, die eine ähnliche Wirkung erzielen wie das bereits gewählte. Entsprechend dem Arzneimittelbild können ähnliche Arzneien dann ergänzend oder alternativ während der Therapie infrage kommen. Bei **Colocynthis** decken folgende homöopathische Arzneimittel einen ähnlichen Wirkungsbereich ab: Im folgenden Abschnitt erfolgt ein kurzer Überblick über Ähnlichkeiten und Unterschiede verschiedener anderer homöopathischer Arzneien.

In der homöopathischen Praxis wird oft aufgrund der **Modalitäten** das Heilmittel ermittelt. Für welche **Krampfart** entscheidet sich der Praktiker?

Lösen **angestaute Emotionen** wie **Ärger**, (unterdrückter) Zorn, **Beleidigungen**, **Ungerechtigkeiten** und **Entrüstung** **Krämpfe** aus, kommen vor allem **Causticum**, **Staphisagria** oder **Colocynthis** in Frage. Diese drei Heilmittel können sich gegenseitig unterstützen.

Vergleichsmittel: **Aconitum**, **Arsenicum**, **Belladonna**, **Bovista**, **Bryonia**, **Chamomilla**, **Dioscorea**, **Gnaphalium**, **Guaco** (*Mikania guaco*), **Magnesium phosphoricum**, **Nux vomica**, **Phytolacca**, **Plumbum**, **Stannum**, **Staphisagria**.

Boericke *Lobelia erinus*, **Dioscorea**, **Chamomilla**, **Coccus cacti**, **Mercurius**, **Plumbum**, **Magnesium phos**.

Antidote: **Boericke** **Opium**, **Coffea**, **Staphisagria**, **Chamomilla**. **Colocynthis** ist das beste Gegenmittel gegen Bleivergiftung

Komplementär: **C. M. Boger** **Causticum**.

Verwandt: **C. M. Boger** **Staphisagria**. wichtige Verwandte: **Bryonia**, **Luffa**

Farbe: **Colocynthis:** (8C) 10AB7-8 **knallrot**

Guaco(*Mikania guaco*), *Mikania micrantha* - Familie der Korbblütler (**Asteraceae**).

Systematik⇒ **ASTERIDEN Euasteriden II / Ordnung:** Asternartige (Asterales); **Familie:** Korbblütler (**Asteraceae**); **Unterfamilie:** Asteroideae; **Tribus:** Eupatorieae; **Gattung:** *Mikania*; **Wissenschaftlicher Name:** *Mikania*. Homöopathisch vergleichbar mit der **Goldserie!**

Botanik und Geschichte: Kletterpflanze aus Südamerika, besonders in Brasilien verbreitet. **Guaco** ist auch als *vejuco del guaco* bekannt und enthält Wirkstoffe, die als Gegengift wirken sollen. Sie wird als Tee oder in getrockneter Form, teilweise auch als homöopathische Globuli (**Guaco C30**) genutzt. Traditionell werden die Blätter der Kletterpflanze in der Volksmedizin Süd- und Mittelamerikas, insbesondere zur Behandlung von **Schlangenbissen**, **Rheuma** und **Atemwegserkrankungen** und **fieberhaften Infekten** verwendet.

Homöopathie: Mittel mit Wirkung auf Atemwege und Nervensystem. Anwendung bei **asthmatischen Beschwerden**, **Bronchialkrämpfen** und **infektiösen Zuständen** mit **Atemnot**. Auch bei **nervöser Reizbarkeit** und **krampfartigen Zuständen**.

Geist und Gemüt – Wesen und Typ

Unruhig, **reizbar**, **nervös angespannt**. **Empfindlich** gegenüber äußeren Reizen. Neigung zu **Angst** bei **Atemnot** oder **Engegefühl**.

Charakteristik: **Krampfartige Atemnot** mit Engegefühl in der Brust. **Husten** mit pfeifender Atmung, **asthmatische Anfälle**. Wirkung auch bei toxischen Zuständen (z. B. nach **Vergiftungen** oder **Bissen**).

Verschlechterung ↓: nachts, bei feuchtem Wetter, durch Anstrengung

Verbesserung ↑: durch Ruhe, frische Luft

Vergleichsmittel: **Arsenicum album**, **Ipecacuanha**, **Spongia**, **Lachesis**.

Anhang mit weiteren Colocynthis Themen ⇒

Hier möchte ich mit freundlicher Genehmigung, weitere Aussagen, Meinungen und Berichte von Ärzten, Therapeuten, Interessierten und Betroffenen wiedergeben.

Nash: Kein Mittel erzeugt heftigere **Kolik** als dieses eine, und kein Mittel heilt sie schneller. **Dr. T. L. Brown** sagte einst ungefähr folgendes zu mir: Wenn ich der Heilkraft kleiner Gaben noch skeptisch gegenüberstände, so würde mich **Colocynthis** davon überzeugen; denn ich habe damit in vielen Fällen heftige Kolik von Kindern bis zu Erwachsenen und selbst bei Pferden schnell geheilt. Selbstverständlich kann jeder wahre Homöopath das unterschreiben. Die **Kolik** von **Colocynthis** ist fürchterlich und nur erträglich durch Zusammenkrümmen oder durch Drücken von etwas Hartem gegen den Bauch. Er lehnt sich über Stühle, über den Tisch oder Bettpfosten, um sich Linderung zu verschaffen. Diese Kolik trägt **neuralgischen Charakter** und wird oft von **Erbrechen** und **Diarrhöe** begleitet, die mehr die Folge des heftigen Schmerzes als irgendeiner besonderen Störung des Magens oder der Gedärme zu sein scheinen. Wir finden dies oft im Zusammenhang mit **Dysenterie**. Nach meiner Erfahrung kommt es in der Regel nicht im ersten Krankheitsstadium vor, sondern später, wenn die Krankheit durch **Aconitum**, **Mercurius**, **Nux vomica** und dieser Klasse von Mitteln nicht völlig bekämpft werden konnte, sondern sich aufwärts nach den kleinen Eingeweiden erstreckt hat. Die Schmerzen sind krampfartiger Natur. Das Mittel, welches gegen **Kolik Colocynthis** am nächsten kommt, ist **Magnesium phosphoricum**, besonders bei Kolik von Kindern. Beide haben krampfartige Schmerzen, aber die Schmerzen von **Magnesium phosphoricum** werden meist, wie die von **Arsenicum**, durch **heiße Aufschläge** gebessert ↑.

Sowohl **Colocynthis** als **Magnesium phosphoricum** sind auch wirksam gegen **neuralgische Leiden** an anderen Stellen, z. B. Bei **Ischias** und **Gesichtsschmerz**, und selbst bei Gebärmutterkolik neuralgischer Natur, obgleich bei letzterem Leiden **Magnesium phosphoricum** an der Spitze steht. Man denke an die **Modalitäten**; denn von der Individualisierung hängt die Wahl zwischen ihnen ab. **Chamomilla** und **Colocynthis** gleichen einander darin, dass beide Kolik oder andere neuralgische Leiden infolge von Ärger haben. **Chamomilla** schlägt bei Kolik von Kindern an, wenn viel Blähungen vorhanden sind, die den Bauch auftreiben; das Kind windet sich in heftigen Schmerzen im Bett, aber krümmt sich nicht wie bei **Colocynthis** zusammen. Andere Symptome kommen natürlich oft hinzu und helfen zwischen ihnen wählen. Wenn beide versagten, habe ich mit **Magnesium phosphoricum** Erfolg gehabt. **Staphisagria** ist ebenfalls ein Mittel bei Kolik Kranken Kindern mit Anlage wie **Colocynthis** und **Chamomilla**. Bei solchen Kindern werden die Zähne zeitig schwarz und hohl. Ferner leidet das **Staphisagria**-Kind oft an **entzündeten Augenlidern**. In solchem Fall besteht **chronische Neigung zu Kolik**, und **Staphisagria** ist manchmal das einzige Mittel. **Veratrum album** hat auch Kolik, bei der sich der Kranke zusammenkrümmt, ähnlich **Colocynthis**; jedoch der Kranke geht umher, um Linderung zu finden, oder er ist sehr **erschöpft** und hat **kalte Schweiß**, besonders auf der Stirn. **Bovista** hat **Kolik** nach dem Essen, durch Zusammenkrümmen gebessert. **Dioscorea** ist ein gutes Mittel gegen Blähungskolik. Der Schmerz fängt gerade um den Nabel an und strahlt über den ganzen Bauch aus, selbst bis zu den Extremitäten (**Plumbum** mit eingezogener Bauchwand) und, **Colocynthis** unähnlich, wird der Schmerz durch Vorbeugen verschlimmert und durch Ausstrecken des Körpers gebessert.

Stannum ist ebenfalls ein **Kolik Mittel**, bei dem die einzige Art, dem Kinde Linderung zu verschaffen, darin besteht, dass es mit dem Bauch über die Schulter der Mutter gelegt und umhergetragen wird. Ich habe einen derartigen, sehr hartnäckigen, lange bestehenden Fall bei einem schwächlichen Kinde geheilt. Die gebräuchlichen Mittel hatten merkwürdigerweise versagt. **Jalapa** heilte einen der hartnäckigsten, schon lange -bestehenden Fälle, die ich jemals sah; das Kind schrie fast unausgesetzt wochenlang Tag und Nacht. In diesem Falle bestand die ganze Zeit **Diarrhöe**. Sowohl die Kolik als auch die Diarrhöe wurden sehr rasch geheilt. Ich habe diese Indikationen für Kolik Mittel im Zusammenhang mit **Colocynthis** ausführlich gebracht, weil große Versuchung besteht, namentlich für junge Ärzte, schmerzstillende Mittel, beruhigende Sirupe usw. zu verordnen, da es nicht immer leicht ist, das homöopathische Mittel zu finden. Ich habe dies niemals nötig und heile meine Fälle. Selbstverständlich gibt es viele andere Mittel gegen dasselbe Leiden, und alle haben ihre besonderen Leitsymptome. **Colocynthis** heilt nicht nur neuralgische Leiden, die aus der Bauchgegend herkommen, sondern ist sehr wirksam auch bei **Gesichtsneuralgien** und **Ischias**. Die Schmerzen an diesen Stellen sind, wie die im Bauche, **ausgeprägt krampfartiger Natur**. Hier macht **Magnesium phosphoricum** ebenfalls **Colocynthis** oft den Platz streitig, da es auch dieselbe charakteristische Art von Schmerzen hat. Besserung durch Wärme, obgleich beiden Mitteln gemeinsam, ist unter **Magnesium phosphoricum** höchst bemerkenswert. Bei **Ischias** erstreckt sich der Schmerz von **Colocynthis** von der Hüfte in den hinteren Teil des Oberschenkels bis in die Kniekehlen Grube herab ↑ im Liegen auf der schmerzhaften Seite, **Bryonia**). Bei

Phytolacca laufen die Schmerzen an der Außenseite des Oberschenkels herab. Diese beiden Mittel nebst **Gnaphalium** sind die Hauptmittel zur Behandlung des höchst qualvollen Leidens. Jedoch werden selbstverständlich häufig andere Mittel zu verordnen sein, und die Indikationen sind manchmal außerhalb der örtlichen Beschwerden zu finden, wie dies auch bei vielen anderen Erkrankungen der Fall ist. Einer der schlimmsten Fälle von **Ischias**, die ich jemals sah, wurde mit **Arsenicum album** geheilt, auf die Indikation: schlimmer ↓ um **Mitternacht**, namentlich von I bis 3 Uhr; brennende Schmerzen; die einzige vorübergehende Linderung während der Anfälle durch Auflegen von heißen, trocknen Salzsäckchen auf die schmerzhafteste Stelle. Es war dies die Schwester Charles Saunders, eines berühmten New Yorker Schulmannes, der selbst infolge **allopathisch behandelter Ischias** zum Krüppel geworden war. Nachdem sie sechs Wochen an unbeschreiblichen Schmerzen gelitten hatte, wurde sie schnell und dauernd mit einer Gabe der Jenichenschen 8 m. von **Arsenicum album** geheilt. So sehen wir wieder, dass man sich auf kein Mittel und keine besondere Gruppe von Mitteln ausschließlich verlassen kann, aber auf das eine indizierte kann man es. Dies sind die Hauptanwendungen von **Colocynthis**.

Literatur + Quellen Angaben

- John Henry Clarke:** A Clinical Repertory to the Dictionary of Materia Medica (Reprint 1986) 346 Seiten
Constantin Hering: Kurzgefasste Arzneimittellehre 1. Auflage (ursprünglich: 1898 Übersetzung von Bruno Gisevius) 576 Seiten
Constantine Hering: Leitsymptome unserer Materia Medica (Verlag Renée von Schlick, 1. Auflage 1992, Bd.5) 570 Seiten
William Boericke: Homöopathische Mittel und ihre Wirkung – Materia Medica (G & P-Verlag, Leer, 4. Aufl. 1992) 560 Seiten
Eugene Beauharnais Nash: Leitsymptome in der Homöopathischen Therapie (Verlag: Haug Heidelberg 18. Aufl. 1994) 480 Seiten
Cyrus Maxwell Boger: Synoptic Key - Charakteristika und Hauptwirkungen homöopathischer Arzneimittel (Verlag Ahlbrecht: 2012) 556 S.
Adolf Voegeli: Magen-, Leber- und Galle-Erkrankungen (Taschenbuch Verlag: Haug) 228 Seiten
Manuel Mateu i Ratera: Erste Hilfe durch Homöopathie: Ein homöopathischer Ratgeber für die Praxis (Hahnemann Institut: 1997) 600 S.
Hugbald Volker Müller: Umwandlungstabelle für **H. V. Müller's** Farb-Codes vom "Taschenlexikon der Farben" (**A. Kornerup** und **J. H. Wanscher**) 1440 Farbnuancen und 600 Farbnamen (Verlag: Muster-Schmidt Zürich, Deutsche Ausgabe des Dänischen Werkes, 3. unveränderte Auflage 1981) 242 Seiten
Ulrich Welte: Farben in der Homöopathie - Set Farbtafeln & Textteil (Verlag Narayana: erweiterte Auflage 2015) 112 Seiten

Weitere Quellen Angaben

Wikipedia